

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Lehrveranstaltungen  
Wintersemester 1998/1999

**HfG I** Durmersheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe  
Tel (07 21) 95 41-0  
Fax (07 21) 95 41-2 06

**HfG II** im Hallenbau  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/  
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79  
76137 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 15 6-0

**Vorlesungszeit** Wintersemester 1998/1999  
12. Oktober - 12. Februar '99

**Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr  
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

**Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr  
zum Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluß für das Winter-  
semester 1998/99 ist der 31.05.1998

Für die Kunstwissenschaft ist auch  
eine Bewerbung zum Sommerseme-  
ster möglich.

**Sekretariat** Bewerbungsunterlagen mit weiteren  
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmersheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207  
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen  
Wintersemester 1998/1999**

Impressum:  
Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)  
Redaktion: Michael Schuster  
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design  
Satz: Andrea Mönch  
Druck: Riesz & Müller, Karlsruhe  
Stand: August '98

## **Inhalt**

Hochschulverwaltung 4  
Mitglieder der Hochschule 5  
Sprechstunden 8

### **Veranstaltungen**

Kunstwissenschaft und  
Mediengeschichte 9  
Philosophie und Medientheorie 13  
Allgemeine Theorieveranstaltungen 14

Medienkunst 17  
Grafik-Design 25  
Produkt-Design 30  
Szenografie 34  
Ausstellungsdesign 37

Plastik und Multimedia 40  
Malerei 41  
Architektur 43  
Multimediastudio/Projektlabor 46  
Einführungskurse 50

Sonderveranstaltungen 54

### **Allgemeine Informationen**

Adresse HfG 56  
Wegweiser zur HfG 57  
Adresse ZKM 59  
Studentenwerk 60  
Bibliotheken 61  
Museen in Karlsruhe 62  
Förderung von HfG und ZKM 63

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-  
änderungen finden Sie am Schwarzen  
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh-  
heimer Straße) und im Eingang der HfG II  
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmshheimer Straße 55  
II = HfG II, Lorenzstraße 15

## Hochschulverwaltung

### Präsidialamt

Heinrich Klotz   Präsident  
Michael Schuster   Assistent  
Monika Theilmann   Sekretärin

### Verwaltung

Manfred Erlewein   Verwaltungsdirektor  
Uwe Bodirsky    Gastprofessuren, Lehraufträge,  
Exkursionen, Gastveranstaltungen etc.  
Heike Schneider   Beschaffungen, Wahlen etc.  
Ingrid Luft    Leiterin des Studentensekretariats u.  
Prüfungsamts  
Gabriele Graf    Verwaltungssekretariat  
Heidi Jagiella    Studentensekretariat  
Kristian Engel    EDV-Beauftragter  
Helga Immer    Sekretariat Kunstwissenschaft

### Hausmeister

Gheorghe Moldovan   Hausmeister HfG I  
Wilfried Walther    Hausmeister HfG II  
Günther Auerbach    Mitarbeiter im Hausdienst  
Eggert Thomsen  
Otto Raquet

## Professoren

Volker Albus    Professor für Produkt-Design  
Hans Beller    Professor für Film  
Hans Belting    Professor für Kunstwissenschaft  
Ludger Gerdes    Professor für Malerei  
Siegfried Gohr    Professor für Kunstwissenschaft  
Markus Grob    Professor für Architektur  
Boris Groys    Professor für Philosophie u. Kunstwiss.  
Candida Höfer    Professorin für Künstlerische Fotografie  
Dieter Kiessling    Professor für Medienkunst  
Heinrich Klotz    Professor für Kunstwissenschaft  
Uwe Laysiepen    Professor für Medienkunst  
Daniel Libeskind    Professor für Architektur  
Christian Möller    Professor für Ausstellungsdesign  
Jai Young Park    Professor für Plastik und Multimedia  
Gunter Rambow    Professor für Grafik-Design  
Helmut Schuster    Professor für Malerei  
Hans-Peter Schwarz    Direktor des Medienmuseums (ZKM)  
Jeffrey Shaw    Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)  
Michael Simon    Professor für Szenografie  
Peter Sloterdijk    Professor für Philosophie und Ästhetik  
Peter Voß    Professor für Medien  
Hannes Wettstein    Professor für Produkt-Design

### Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser    Professor für Filmwissenschaft  
                          (Universität von Amsterdam)  
Günther Förg    Professor für Malerei  
Chup Friemert    Professor für Designtheorie (Hochschule  
für Bildende Künste Hamburg)  
Götz Großklaus    Professor für Medientheorie, Soziologie  
Dietmar Kamper    und Philosophie (Freie Universität Berlin)  
Thomas Krens    Assoziierter Professor für Museologie  
                          (Guggenheim Museum New York)  
Marie-Jo Lafontaine    Professorin für Plastik und Multimedia  
Marcel Odenbach    Professor für Medienkunst  
Dietrich Oertel    Professor für Architektur  
Manfred Reichert    Professor für Musik (Universität Mainz)  
Peter Anselm Riedl    Professor für Kunstwissenschaft  
                          (Universität Heidelberg)  
Edgar Reitz    Professor für Film  
Wolfgang Rihm    Professor für Komposition (Staatliche  
Hochschule für Musik, Karlsruhe)  
Rolf Sachsse    Professor für Fotogeschichte  
                          (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)  
Johannes Schütz    Professor für Szenografie  
Lothar Spree    Professor für Film (EIKK)  
Klaus vom Bruch    Professor für Medienkunst

## Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Werner Aisslinger	Gastprofessor für Produkt-Design
Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Nicolas Anatoc	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Baginsky	
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Rido Busse	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Rolf Disch	Gastprofessor für Öko-Architektur
Bernhard Foos	Lehrbeauftragter für Film
Tillmann	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Freudenberg	
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für Multimediastudio
Peter Großhaus	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Hans-Joachim	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Grossmann	
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Bruno Haldner	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Stefan Hofmann	Lehrbeauftragter für Szenografie
Ralf Jokisch	Lehrbeauftragter für Szenografie
Hella Jongerius	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Marcus Längerer	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Tania Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Martin Roth	Gastprofessor für Ausstellungsdesign
Wolfgang	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Schemmert	
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Daniel Schmitt	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Jörg Schröder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Sven Thöne	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Ingo Tögel	Lehrbeauftragter für Szenografie
Robert Wechsler	Lehrbeauftragter für Szenografie
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Martin Wrede	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

## Künstlerisch-wissenschaftlich- technische Mitarbeiter

Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Michael Hoch	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Christiane Minter	Bibliothekarin
Claudia Müller	Mitarbeiterin im Computerstudio
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie
Christina Zartmann	Mitarbeiterin für EDV in GD und PD

## Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Volker Albus	n.V., II/3.451
Michael Bartsch	n.V., Tel.: (0721) 93175-41
Hans Belting	mittwochs, außer an Senatssitzungs-Terminen, 15-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Hans Beller	n.V., II/3.359
Martin Emele	montags, 11-12 Uhr, II/3.342
Andrea Gleiniger	n.V.
Siegfried Gohr	dienstags ab 14.30 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Markus Grob	mittwochs 17 Uhr, HfG I/506 o. n.V.
Boris Groys	n.V.
Candida Höfer	montags, 14tg., 14-18 Uhr u. n.V.
Walter Jung	n.V., Studio Malerei
Dieter Kiessling	dienstags/mittwochs n.V. I/207
Heinrich Klotz	mittwochs, n.V., (Sekretariat), II/3.352
Christian Möller	dienstags/mittwochs n.V., II/3.552
Claudia Müller	dienstags, 10-11 Uhr, I/210
Jai Young Park	mittwoch-freitag, n.V., I/6. OG
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr HfG I
Manfred Pfeiffer	mittwochs von 9-10 Uhr
Gunter Rambow	montags, 12-13 Uhr, II/2.359
Martin Schulz	n.V.
Ulrich Schulze	dienstags, 16-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster	n.V., Studio Malerei
Hans-Peter Schwarz	n.V., ZKM-Medienmuseum
Frank Schweizer	mittwochs 10-13 Uhr, I/209
Dieter Sellin	dienstags n.V. I/312
Michael Simon	mittwochs, n.V., II/3.553
Peter Sloterdijk	freitags 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n.V., I/303
Lothar Spree	n.V., II/3.358
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, II/Werkstattleiterbüro
Ute Werner	dienstags, n.V. II/3.549

## Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft (0721/9541-208)

## Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags-nach vorheriger Anmeldung (0721/8203-104), II/3.357

## Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

### Belting

Vorlesung  
mittwochs  
17-19 Uhr  
ZKM/Vortragssaal

### Bild und Körper.

#### Kunstgeschichte als Anthropologie.

Die Vorlesung will den vergessenen Körperbezug in der menschlichen Bildproduktion neu ins Bewußtsein rücken. Allzu oft haben wir Bilder nur auf unseren Blick, statt auf den ganzen Körper, bezogen oder dort, wo wir Körper sahen, nur von Person, Seele oder Selbst gesprochen. Die Kunst bildet auf eine unerschöpflich vielseitige und zugleich widersprüchliche Weise schon immer Körper ab, denen sie dabei eine kulturelle Definition verleiht. Manchmal erfindet sie auch Gegenbilder des Körpers, virtuelle und abstrakte Körper, die selbst im Widerspruch noch vom Körper handeln. Manchmal ersetzt sie abwesende Körper, z.B. jene der Toten, durch Ersatzkörper oder Gedächtniskörper. Von der ältesten Bildproduktion bis zur heutigen Medienkunst ist der Körper ein zentrales Thema der Bilder gewesen.

### Belting

Seminar  
donnerstags  
10-12 Uhr  
ZKM/  
Seminarraum,  
Raum 12

### Ansichten des Todes.

#### Medien des Gedächtnisses.

Das Seminar schließt an die Vorlesung an, indem es die Bilder einem anthropologischen, statt einem historisierenden, Blick zugänglich macht. Dafür ist die Situation des Todes ein geeignetes Beobachtungsfeld. Bilder entstehen oft als Antwort auf die Todeserfahrung. Sie benutzen immer wieder die jeweils neuen Medien (oder die gleichen Medien auf immer neue Weise), um für das Gedächtnis eine symbolische Form zu finden. Medien sind gleichsam Verkörperungen der Bilder, die zu unserem Körper, als einem lebenden Medium der Bilder, sprechen. Von Mittelalter und Renaissance, über das Zeitalter der Photographie, bis zur Gegenwart stehen künstlerische und technische Bildmedien im Mittelpunkt dieser Erkundung.

**Belting**

Übung  
donnerstags  
15-17 Uhr  
ZKM/Seminarraum  
Raum 12

**Eckdaten und Hauptwerke  
der italienischen Kunst I**

Die Übung will nach dem Oxforder Modell durch eine Interaktion von Lektüre, Gespräch und Betrachtung in die italienische Kunst einführen. Damit wird ein Grundgerüst für das Verständnis einer zentralen Erscheinung der europäischen Kunstgeschichte angeboten. Es ist mehr beabsichtigt, als lediglich einen Lernstoff anzubieten, den man sich auch auf andere Weise aneignen kann. Vielmehr ist es das Ziel, einen neuen Blick auf traditionelle Themen der Kunstgeschichte einzuüben.

**Belting**

(mit Exkursion)  
nach Vereinbarung

**Seminar für Doktoranden**

**Gohr**

Vorlesung und  
Seminar  
montags  
14-16 Uhr  
II/Seminarraum

**Französische Kunst 1870 bis 1905**

Die Entstehung der Moderne (im engeren Sinne) seit dem Impressionismus wird dargestellt, analysiert und mit den Entwicklungen in der Literatur verbunden.

**Gohr**

Vorlesung und  
Seminar  
montags  
16-18.30 Uhr  
II/Seminarraum

**Der Kunstmarkt**

Geschichte, Funktion und heutige Situation des Kunstmarkts sind das Thema der Veranstaltung. Dieser aktuelle Gegenstand umfaßt auch die Funktion von Galerien, Kritik, Medien etc. für die jetzige Kunst und ihre Wahrnehmung.

**Gohr**

Seminar  
dienstags  
11-13 Uhr  
II/Seminarraum

**Die Handzeichnung**

Übungen mit Originalen vom Mittelalter bis in die Moderne. Materialien, Techniken, Funktion der Zeichnung werden an Beispielen der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe betrachtet und untersucht.

**Schwarz**

Vorlesung  
mittwochs  
19-20 Uhr  
Beg. 21. 10. 98  
ZKM/Vortragssaal

**Kunst und Medien - Einführung und  
Überblick**

Das wechselseitige Verhältnis von Kunst und (Massen-)Medien ist eines der zentralen Katalysatoren der Kultur der Moderne seit ihren Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts gewesen. Die Vorlesung versucht eine systematische Ordnung dieses oft verwirrenden Widerstreits.

**Haustein**

Lektürekurs  
14täglich, ganztägig  
siehe Aushang  
II/Seminarraum

**Kunsttheorie I**

**Schulze**

Vorlesung  
und Seminar  
dienstags,  
19-20.30 Uhr s.t.  
II/3.351

**Einführung in die  
Architekturgeschichte**

Anhand jeweils eines herausragenden Beispiels aus allen Epochen der Architekturgeschichte soll die Geschichte der Architektur umrißhaft beleuchtet werden. Allerdings steht nicht ausschließlich das Einzelwerk im Zentrum des Interesses, sondern seine Einbindung in ein Architekturensemble, die Stadtplanung etc. Innerhalb dieser Veranstaltung gibt es ein Propädeutikum, es werden unterschiedliche Methoden der Kunstgeschichte angewandt, vor allem aber geht es um den Gegenstand und dabei in erster Linie um die Kunst der Beschreibung.

**Schulz**

Seminar  
14täglich  
freitags,  
10-13 Uhr  
ZKM/Museum für  
Neue Kunst

**Das Museum für Neue Kunst/ZKM  
in Karlsruhe**

Zum einen wird ein repräsentativer Überblick über die Kunstwerke dieser Sammlung gegeben. Zum anderen soll der beschreibende und theoretische Umgang mit diesen Werken geübt und vertieft werden. Dabei spielen vor allem die verschiedenen Medien und ihr Zusammenspiel in diesem Museum eine besondere Rolle. Ferner ist natürlich auch nach der Idee und Konzeption dieses Museums aus historischer Perspektive zu fragen.

**Frohne Neueditionen des Kunstwerks:**

Seminar  
siehe Aushang

**Von den 60er Jahren bis heute**

Der traditionelle Begriff des Kunstwerks erfuhr in den sechziger Jahren einen Bedeutungswandel. Künstlerische Praktiken, die nach Alternativen zu einer dem täglichen Leben abgewandten Kunst suchten, haben das Kunstwerk in seinem Objektcharakter hinterfragt und ästhetische Parameter entwickelt, die bis in die Gegenwart hinein wirken. Von Fluxus über Happening, Concept Kunst, Earth Art, Land Art, Body Art, Arte Povera, Serieller Kunst bis hin zur Video und Kontext Kunst sollen die unterschiedlichen, historischen und aktuellen Ansätze von Neueditionen des Kunstwerks untersucht werden.

**Sloterdijk**

Vorlesung  
donnerstags  
17-19 Uhr  
ZKM  
o. BLB

**Die Kunstreligion der Neuzeit I.**

Der Offenbarungen zweiter Teil.  
Vom Furchtbaren zum Erbaulichen.  
Die Vorlesung wird im Sommersemester 1999 mit dem Zyklus „Die Messe der Verfluchten - Kunst im Zeichen des Mediumismus“ fortgesetzt.

**Sloterdijk**

Lektürekurs  
donnerstags  
10-12.15 Uhr  
II/Seminarraum

**Lektürekurs zur Vorlesung**

**Sloterdijk**

Seminar  
freitags  
10-12.15 Uhr  
II/Seminarraum

**Jüdische Philosophie des  
20. Jahrhunderts I.  
Walter Benjamin**

**Groys**

Seminar  
dienstags  
15-17 Uhr  
II/Seminarraum

**Philosophie des Films**

Im Seminar werden Texte erörtert, deren Autoren ihre theoretische Beschäftigung mit dem Film explizit in den Kontext der philosophischen Tradition stellen. Es handelt sich dabei u.a. um die Texte von Christian Metz, Gilles Deleuze und Frederic Jameson.

**Groys**

Kolloquium  
dienstags  
17-19 Uhr  
II/Seminarraum

**Philosophie des Films**

Kolloquium zum gleichnamigen Seminar.

**Groys**

Seminar  
mittwochs  
10-13 Uhr  
II/Seminarraum

**Marquis de Sade als Philosoph.**

In den Romanen von de Sade geraten sowohl seine Helden als auch deren Opfer unter die Diktatur der Natur. Im Seminar wird der Naturbegriff bei de Sade im Kontext des philosophischen Diskurses der Aufklärung erörtert.

### **Hartl Gender Studies**

Blockseminar  
ganztäglich  
siehe Aushang  
II/Seminarraum

Der Arbeitskreis, der sich in den vergangenen Semestern an der Hochschule gebildet hat, wird fortgesetzt, neue Studenten sind willkommen. Geschlechterforschung als Teil der Geschichtsschreibung hat sich in den letzten 5 bis 10 Jahren trotz erheblicher Widerstände ihren Platz schaffen können. Dabei geht es nicht nur um die kulturelle Rolle der Geschlechtszugehörigkeit in ihrer menscheitsgeschichtlichen Entwicklung, sondern auch um die Klärung der derzeitigen Bezüge, und dies aus den Perspektiven der Psychologie, der Kulturanthropologie, der Literatur und den bildenden Künsten. Ein Symposium zu Semesterende wird vorbereitet.

### **Hartl Einführung in die Wahrnehmungspsychologie II**

Blockseminar  
ganztäglich  
siehe Aushang  
II/Seminarraum

Die Wahrnehmungspsychologie beschäftigt sich damit, wie wir Kenntnis über unseren Lebensraum gewinnen und auf der Grundlage des damit verbundenen Erlebens in diesem handeln. Wahrnehmung bezieht sich nicht nur auf die Möglichkeiten unserer äußeren Sinne, sondern umfaßt auch das Erleben unserer Körperlichkeit. Unser Körper ist nicht eindimensional erfahrbar. Wir werden also die verschiedenen 'äußeren' Sinne erkunden: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken, aber auch die 'innere': Atmen, Bewegungen usw.. Wir stellen Fragen nach den Grenzen und Grenzverschiebungen unserer Wahrnehmung, die nach innen und außen möglich sind. Notwendigerweise müssen auch unsere Untersuchungsmethoden hierfür multidimensional sein. Exploration der Wahrnehmung und des Körpers ist also auch Exploration der Medien, die wir hierfür verwenden. In dieser Veranstaltung soll in der Form der Selbsterfahrung die Vielfalt unserer Wahrnehmungsmöglichkeiten erprobt werden.

Solche Erfahrungen lassen sich besser im Rahmen eines Blockseminars als im üblichen Seminarturnus gewinnen.

### **Voß Rundfunk in Bewegung**

Seminar  
siehe Aushang  
HfG II

Das Rundfunksystem in der Bundesrepublik steht vor zwei großen Herausforderungen. Zum einen macht die Globalisierung auch nicht vor dem Markt der öffentlich-rechtlichen und privaten Anbietern Halt, zum anderen eröffnet die Digitalisierung der Übertragungswege ganz neue Nutzungsmöglichkeiten. Das Seminar erörtert Entwicklungen und Probleme, die sich angesichts dieser neuen Lage für Medienmacher und -nutzer stellen. Ein Besuch beim Südwestfunks in Baden-Baden dient dazu, die Produktionspraxis eines modernen Rundfunkunternehmens kennenzulernen.

### **Sachse Eingabe und Ausgabe technischer Medien**

Seminar  
siehe Aushang  
II/2.358  
Fotostudio GD

Schnittstelle zwischen Menschen und Maschinen bei aller Kommunikation mittels technischer Verfahren sind die Garantien des Gelingens oder Scheiterns einer Übermittlung, noch vor jeder Form und Gestalt, aber oft genug im Ritus oder in langer Ableitung möglicher Funktion. Auch metaphorisch wird für viele Abbilder das falsche Objektiv gewählt, vom schlechten Druck ganz abgesehen. Für jeden Seminartag wird ein Leitsystem der medialen Ein- oder Ausgabe vorgegeben, anhand dessen Geschichte die Etablierung von Bildformen sowie die Versuche der sozialen Integration entsprechender Bilder-macher diskutiert werden sollen. Erhellend sind in dieser Hinsicht vor allem ephemere und paraphernale Verfahren, weil sie als gescheiterte, 'tote' Medien einen genaueren Blick auf die erfolgreichen erlauben. Die Tage und Verfahren werden in der ersten Semesterwoche durch Aushang bekanntgegeben.

**Roth**  
**Die Thementausstellungen  
der EXPO 2000**

Seminar  
14täglich  
dienstags  
10-12 Uhr  
II/Seminarraum  
und Hannover

Das Seminar bietet unter anderem die Möglichkeit einer Beteiligung an den laufenden Ereignissen. Kommentar - siehe unter Ausstellungsdesign.

**Großklaus**  
**Katastrophe und literarisches  
Zeugnis**

donnerstags  
17.30-19 Uhr  
Koll.geb. a.  
Schloß,  
Bau II, 20.12.-214

Die Vorlesung behandelt auf Augenzeugenschaft beruhende 'literarische' Zeugnisse der Menschheitskatastrophen unseres Jahrhunderts: Genozid und Lager (KZ und Gulag) - Atombombe und Bombenkrieg. Gibt es 'Muster' der Katastrophen-Erinnerung und -Verarbeitung? Gibt es anthropologisch vergleichbare Formen der 'Reaktion' auf den Schrecken absoluter Vernichtung und den Zusammenbruch jeder kulturellen Ordnung des Lebens? In welchem Zusammenhang stehen Katastrophe und Fortschritt?

**Großklaus**  
**Westliche Modernisierung in globaler  
Perspektive**

dienstags  
11.30-13 Uhr  
Koll.geb. a.  
Schloß,  
Bau II, 20.12.-214

Das Seminar widmet sich aus soziologischer und medienwissenschaftlicher Perspektive der Frage kultureller Adaptionen und des Transfers im Zeitalter globaler Kommunikation: Kommt es zu einem symmetrischen Austausch 'kultureller Inhalte'? Entwickeln sich Formen des Überlebens von Kulturen in 'gemischten Realitäten', in Zuständen innovativer 'Kontamination' (Vattimo) - oder verfallen die Kulturen der technokulturellen Vereinheitlichung - oder ist der 'clash of civilisations' (Hautington) zu befürchten?

**Bartsch**  
**Medien- und Urheberrecht**

donnerstags  
9-11 Uhr  
II/Seminarraum

Thema ist Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht. Für das wichtige Thema der Vertragsgestaltung suchen wir uns ein geeignetes Arbeitsgebiet. Referat werden wieder angeboten.

**Kiessling / Wrede**  
**Einführungsseminar**

Praxisseminar  
dienstags  
14.15-18.15 Uhr  
u. n.V.  
I/siehe Aushang

für Studienanfänger im Fach Medienkunst.  
In diesem Seminar werden Studienanfängern für ihr Studium im Fach Medienkunst Orientierungshilfen gegeben.

**Kiessling**  
**Die Kunst und ihre Medien**

Seminar  
mittwochs  
11-13 Uhr  
u. n.V.  
I/304

Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen. Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

**Kiessling**  
**Diskussion und Betreuung**

Praxisseminar  
mittwochs  
14-20 Uhr  
u. n.V.  
I/304

künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst.

**Kiessling**  
**Kunst auf CD-Rom**

Übung  
siehe Aushang

**Kiessling**  
**Video als künstlerisches Medium**

Übung  
siehe Aushang

In dieser Veranstaltung sollen die Videoprojekte, die im Seminar „Video als künstlerisches Medium“ während des letzten Sommersemesters begonnen wurden, weiter betreut und diskutiert werden.

**Laysiepen**  
**Veranstaltungen: siehe Aushang**

**Lanz**  
Seminar  
mit Übungen  
siehe Aushang

**Videoschnitt am Computer**  
Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in Premiere 5.0.

**Shaw**

Seminar  
mit Übung  
14täglich  
mittwochs  
14-18 Uhr  
ZKM/Inst.f.  
Bildmedien  
Raum 3.96

**Inhabited Information Spaces**

Im Rahmen des EU-Projektes "Intelligent Information Interfaces" werden am ZKM - Institut für Bildmedien Forschung, Entwicklung und Produktion von multi-user VR-Räumen betrieben. Die Studenten werden gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Informatikern und Künstlern des Instituts sowie den Partnern in diesem EU-Projekt Konzepte für neue Schnittstellen für die breite Öffentlichkeit entwerfen, entwickeln und diskutieren. Bereits im vorigen Semester entwickelte Konzepte sollen umgesetzt und getestet werden.

**Schweizer**

Seminar  
dienstags  
10-11 Uhr  
I/212

**MAX**

Algorithmische Komposition mit Hilfe der Programmiersprache MAX. Durch diese Software können Prozesse gesteuert werden, die durch MIDI-Interfaces an andere Geräte ausgegeben werden können (Sampler, Synthesizer, CD-Player, Lichtschranken, Schalter etc.). Für alle, die Interesse an interaktiven Klanginstallationen, zufallsgesteuerten Klangkollagen oder Live-Elektronik haben.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

**Schweizer**

Seminar  
donnerstags  
10-11 Uhr  
I/208

**Harddiskrecording und Filmsynchronisation**

siehe unter Einführungskurse

**Schweizer**

Seminar  
donnerstags  
11.30-12.30 Uhr  
I/208

**Sampler und Sequenzer**

siehe unter Einführungskurse

**Schweizer**

Einzelbetreuung  
nach Absprache  
I/208 und I/212

**Projektbetreuung**

in den Soundstudios für alle Studenten.

**Hein**

Seminar  
siehe Aushang

**Untergrund & OFF-Film****Truxa**

Seminar  
mit Übungen  
freitags  
9-10.30 Uhr  
II/Seminar-  
raum-Werkstatt

**Technisches Zeichnen****Truxa**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
II/Seminar-  
raum-Werkstatt

**Technische Fachkunde**

Werkstoffe, Verbindungstechniken,  
Normteile.

**Beller**

Seminar  
montags  
10.30-13 Uhr  
II/3.551

**Filmmontage.**

Sequenzanalyse praktischer Beispiele Schnitt, Editing, Compositing, Montage sind zentrale Kategorien von Filmtheorie und Filmgestaltung. Im Seminar geht es nicht um eine normative Ästhetik des Schnitts, sondern um die Möglichkeiten der Montage als Ausdrucksmittel, als manipulatives Moment filmischen Raumes und filmischer Zeit. Dazu werden Praxis und Prinzipien der Filmmontage so vermittelt, daß gleichsam die „Anatomie“ oder die „Statik“ von Filmen anhand verschiedener Montagemuster modellhaft erkennbar wird. Es werden Beispiele aus der Filmgeschichte gezeigt und analysiert, um die Entwicklung von einfachen zu komplexen Montageformen nachzuvollziehen. Zur Analyse werden die Genres Spiel-, Dokumentar-, Experimentalfilm und Clip herangezogen. Der Lehrstoff ist Bestandteil der Zwischenprüfung. Begleitende Literatur: Handbuch der Filmmontage - Praxis und Prinzipien des Filmschnitts. Hg.: Hans Beller (Studienausgabe während der Lehrveranstaltung erhältlich).

**Beller/Emele**

montags  
14-18 Uhr  
HfG II

**Projektbetreuung und Stoffentwicklung****Beller**

Kolloquium  
mit Filmbeispielen  
montags  
17-19.30 Uhr  
II/3.351

**Kino am Montag:  
Die Zwanziger Jahre.**

Expressionismus, Surrealismus, Konstruktivismus, Neue Sachlichkeit; Filme siehe Aushang.  
Im Rahmen dieser Veranstaltung außerdem Screening: Filme von Studierenden - work in progress.

**Beller**

Seminar  
dienstags  
10.30-13 Uhr  
II/3.351

**Methoden dokumentarischer Filme**

Am Beispiel von klassischen Dokumentarfilmen sollen die verschiedenen Herangehensweisen untersucht werden, mit denen sich die Macher die vorgefundenen Realität filmisch aneignen. Aspekte wie: Fiktionale und nonfiktionale Authentizitäts-Strategien, Direct Cinema, Uncontrolled Cinema, Cinema Verité, Re-Directing, Szenische Rekonstruktion, Dokudrama etc. werden dabei diskutiert. Ziel ist eine Cinemathek im Kopf, die aufgrund ihres Methodenpluralismus vielseitige Möglichkeiten für die filmische Praxis eröffnet.

**Beller/Albus**

siehe Aushang

**Positionen zum Werbefilm****Beller/Höfer**

siehe Aushang

**Dokumentarfilmer portraituren Fotografen****Beller/Simon**

siehe Aushang

**Expressionistisches Setdesign und klassischer deutscher Stummfilm****Beller/Foos/  
Emele**

Seminar und  
Projektarbeit  
siehe Aushang  
10.30-13 Uhr  
II/3.351

**Filme aus Filmen**

In den Film- und Fernseharchiven liegen ungehobene Schätze.  
„Kompilationsfilm“ heißt des dokumentarische Subgenre, das sich damit befaßt. Aber auch Videoclips und experimentelle Found-Footage-Filme recyceln das Archivmaterial. Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen audiovisuellen Methoden und behandelt dabei auch praktische Probleme wie Recherche, Copyright-Probleme und Montageprinzipien. Ziel ist ein sendefähiges Format (Magazin). In Zusammenarbeit mit Bernhard Foos vom SWF.

**Beller/Bustorff/  
Emele**

Seminar  
siehe Aushang

**Künstlerische Kameraarbeit**

**Gruner Animationsfilm**

Seminar  
donnerstags  
14-18 Uhr  
I/Trickfilmstudio  
II/Seminarraum

Einführung in die klassischen und experimentellen Gestaltungstechniken des Animationsfilms (Filmbeispiele).  
Prinzipien der Animation, Bildgestaltung, Charaktere, Storyboard, Setbau, Tricktechnik etc.. Einführung in: 16mm-Tricktisch, Bolex-16 mm-Kamera, Video-Einzelbildaufnahme. Projektbetreuung.

**Beller/Edel Cut - Schnitt - Montage:**

Seminar  
siehe Aushang

Arbeit an Projekten.

**Emele Grundlagenkurs Film**

siehe unter Einführungskurse.

**Fritz Grundlagenkurs AVID**

siehe unter Einführungskurse.

**Fritz Fortgeschrittenenkurskurs AVID:**

Geheimnisse des Filmcomposers.  
siehe unter Einführungskurse.

**Beller/Emele Haus des Dokumentarfilms Stuttgart**

Exkursion  
Donnerstag  
15.10.'98

Hybride Formen. Neue dokumentarische Trends von Doku-Drama und Doku-Soap bis Fake-Doku und Internet-Präsentation.  
Weitere Exkursionen: siehe Aushang.

**Spree Treibender Raum**

Seminar  
siehe Aushang

Seminar mit Prof. Lothar Spree. Film als Kulturdokumentation - Beispiel Bühnenbild. „Der Film Treibender Raum - Aus dem Arbeitsjournal des Hans Schavernoeh" und andere Filme über Bühnenbild. Hans Schavernoeh und andere Szenografen sind anwesend.

**Spree**

Veranstaltungen  
des EIKK:

**Elsaesser**

Vorlesung  
siehe Aushang

**Der Schrebergarten im Turmhaus - Fritz Langs „Metropolis“ und Bert Brechts „Kuhle Wampe“**

Vorlesung von Prof. Dr. Thomas Elsaesser, University of Amsterdam.

**Markefka**

Workshop  
siehe Aushang

**Archetypische Anatomie des populären Films.**

Vorstellung eines Forschungsprojektes  
Workshop mit Dr. phil Guntbert Markefka, Hannover.

**Blothner**

Seminar  
siehe Aushang

**„Titanic“ - Psychoanalyse filmhistorischer Endzeit- und Untergangsszenarien**

Seminar mit Filmprogramm mit Prof. Dr. Dirk Blothner, Institut für Psychologische Wirkungsanalysen, Kaiserslautern.

**Pfanz**

Praxisseminar  
donnerstags  
9-13 Uhr  
I/309

**Drehbuchwerkstatt**

Im Seminar werden Drehbücher vornehmlich für low-budget Kurzfilme entwickelt. Dabei werden handwerkliche Komponenten des Drehbuchschreibens bezüglich Aufbau, Struktur und Dramaturgie fiktionaler Stoffe unterrichtet. Dabei wird ein ständiger Wechsel der Betrachtung des Drehbuchs angestrebt - besonders unter den Aspekten Thema, Schauplatz, Charaktere und Plot.

**Pfanz**

Praxisseminar  
freitags  
9-13 Uhr  
I/309

**Der dokumentarische Blick**

Praxisorientiertes Seminar für Dokumentarfilmer. In diesem Semester unter dem Schwerpunkt: Stoff- und Projektentwicklung für den Dokumentarfilm und für Dokumentargenres im Fernsehen.

**Pfanz**

siehe unter Einführungskurse Video

**Höfer**

Seminar  
nach Aushang  
II/1 352

**Auseinandersetzen II**

Auseinandersetzung mit künstlerischer  
Fotografie der Gegenwart anhand von  
Besprechungen und Exkursionen.

**Höfer**

Seminar  
14täglich  
montags  
18-20 Uhr

**Beurteilen II**

Studentinnen und Studenten  
berichten über die Entwicklung  
ihrer künstlerischen Arbeit.

**Höfer/Altenkirch**

Übung  
14täglich  
nach Aushang

**Architekturprojekt**

Ein architekturfotografisches Projekt am  
Beispiel Karlsruhe.

**Höfer**

Seminar  
Block-  
veranstaltung  
nach Vereinb.

**Kategorien der Fotografie am  
Beispiel der Architektur- und  
Landschaftsfotografie**

anhand von Texten und Fotografien.

**Höfer**

14täglich  
montags  
14-18 Uhr und  
nach Vereinb.

**Einzelgespräche**

Besprechung studentischer Arbeiten.

**Rambow**

Seminar nach  
Absprache  
mittwochs  
II/2.OG  
Rambow-Atelier

**Gestisches Zeichnen**

in kleinem und großem Format. Mediale  
Auswertungen und Anwendungen.

**Rambow/Höfer/  
Sachsse**

Seminar und  
Praxis  
dienstags  
II/Fotostudio

**Camera obscura-Lochkamera**

Die Camera obscura war in der Antike  
und der Renaissance ein mythisch-  
wissenschaftliches Phänomen mit zahl-  
reichen Anwendungen. Die Loch-  
kamera, als Nachfolgerin der c. o., hat  
seit der Erfindung der Fotografie eine  
eigenständige Fotokultur hervorge-  
bracht. Aufgabe: die Camera obscura  
und die Lochkamera als plastisch-phy-  
sikalische Objekte.

**Sachsse**

Seminar  
siehe Aushang  
II/2.358  
Fotostudio GD

**Eingabe und Ausgabe technischer  
Medien**

Kommentar - siehe unter Allgemeine  
Theorieveranstaltungen.

**Weber**

Seminar  
und Übung  
donnerstags  
II/Studio GD

**TV-Design**

Jeden Tag sehen wir eine Vielzahl von  
Designkonzepten im Fernsehen.  
Welche verschiedenen Präsentations-  
formen, Stile und Techniken gibt es?  
Einführung und Projektbetreuung.  
Director- oder Premierekenntnisse wün-  
schenswert. Erster Treff: am 15.10. in  
HFG II, 2. OG, Studio 1, um 10 Uhr.  
Anmeldung erforderlich. Informationen  
bei Weber, Tel. 8203-163.

**Grosshaus**

Seminar  
dienstags  
10 Uhr  
II/2. OG

**Graphik Design verlegen...**

Graphik Design goes public. Menschen  
erfreuen. Entwurf und Manufaktur.  
Einzelstück und Kleinserie. Gestaltung  
und Herstellung von Gestaltungsträgern  
und Fan-Work. Wimpel. Wundertüten.  
Streichholzschachteln. Duftkartons.  
Symbolträgern. Und ein Versuch zu  
ihrer verlegerischen Vermarktung.

**Haldner Visuelle Kommunikation**

Seminar mit Übungen montags und dienstags alle 3 Wochen ab 10.15 Uhr II/Seminarraum

Nachdem im letzten Semester Grundlagen der Visuellen Kommunikation vermittelt und von den Studenten durch eigene Beiträge erweitert wurden, sollen in diesem Semester Themen erörtert werden, die über das Grafisch-Zweidimensionale hinausgehen. Vorgesehen sind Themen wie Bildersturm, Vandalismus, Demontage, Geräuschdesign, Werbefilme, Konzeption und gestalterische Umsetzung von Ausstellungen und Kreativitätstechniken. Zu diesen Themen tragen Studierende selbständige Arbeiten bei. Einzelne Themen: siehe Aushang. Geplant ist ferner eine Exkursion nach Basel und Weil am Rhein.

**Grossmann Buchdesign**

Seminar mittwochs ab 9 Uhr II/2.OG Seminarraum u. Computerraum

Einführung in das Programm QuarkX-Press; Basisregeln der Lesetypografie und Buchherstellung. Übungen zu Bild und Text, Illustration und Layout; Exkursion zum Thema Buchproduktion.

**Bäder Digitales Gestalten.**

Blockseminar 2-3 Wochen siehe Aushang II/2.OG Computerraum

[www.hfg-homepage.de/re-design](http://www.hfg-homepage.de/re-design)  
Ideenfindung, Konzeption, Entwicklung und Realisierung des Internetfensters HfG-Karlsruhe.

- analysieren, sichten, sortieren hierarchisieren der zu vermittelnden Inhalte;
- kennenlernen interaktiver Informationsvermittlung; - erfinden und erarbeiten präsentabler und kommunikativer digitaler Medien in den Bereichen Typografie, Piktogramme, Bild, Ton, Animation und Interaktion; - erkennen und optimieren der verwendeten Medien (mediengerechtes Arbeiten);
- Management in einem komplexen, mehrschichtigen Projekt.

Voraussetzungen: Arbeiten am Mac, HTML-Kenntnisse.  
Teilnehmerzahl begrenzt auf 5-7 Studierende.

**Seide Die Studentenzeitung "Munitionsfabrik".**

Seminar mittwochs ab 14 Uhr II/2. OG Redaktionsraum

Weiterhin: Projekt!  
Zu Beginn des Semesters wird die zweite Ausgabe vorgestellt: Bitte die Informationen dafür im Fahrstuhl etc. beachten! Die Redaktion ist weiterhin mittwochs ab 14 Uhr präsent für Fragen, Anregungen, Auskünfte, Beiträge, Mitarbeit, Hinweise etc. und steht selbstverständlich jeder Frau und jedem Mann offen, die oder den wir dann auch herzlich willkommen heißen werden. Denn es ist bei der "Munitionsfabrik" so: Kaum hat man eine Ausgabe fast abgeschlossen, so denkt man auch schon an die nächste - eine lustvolle Tätigkeit, die nie aufhört, nie zu Ende gebracht werden kann, immer wieder von vorn anfängt ...

**Seide Lesen & Gestalten II**

Seminar mittwochs ab 10 Uhr II/2. OG Redaktionsraum

Die Zwanziger Jahre, die Weimarer Republik, der ausklingende Expressionismus, die Neue Sachlichkeit etc. sollen unser Thema sein - diese Jahre von 1918 bis 1933 waren eine Hochblüte der Literatur (Schriftsteller als Reporter, als Mahner, als Zeitdiagnostiker), hatten viele interessante Autoren vorzuweisen, die zu Unrecht dem Vergessen anheim gefallen sind; und diese Zeit entwickelte mehr als zuvor die Photographie zu einer Kunstform, zu einer bewußt eingesetzten Reportageform und die Photomontage zum Kunstwerk, aber auch zu einem Agitationsinstrument. Wir wollen Texte und Photographien gegenüberstellen, sie vergleichen, Ähnlichkeiten oder Unterschiede in den Tendenzen herauszufinden versuchen und darauf reagieren: mit Photos auf die Texte und mit Texten auf die Photos oder ganz oder gar anders?

**Schröder**

Seminar  
siehe Aushang

**Künstle**

Einführungskurse  
siehe Aushang  
II/Fotostudio GD

**Zartmann**

Einführungskurs  
montags  
17-20 Uhr  
II/2. OG

**Das Beziehungsgeflecht Literatur  
Verlage, Kritik, Medien, Eros, Geld,  
Sex usw.**

**Werkstattkurse Fotografie**

für alle Fachbereiche  
Einführungskurse im Fotolabor und in  
Kameratechnik. Studierende, die keine  
fotografische Vorbildung haben und im  
Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten  
möchten, sollen diese Kurse belegen.  
Informationen Photoshop Grundlagen-  
kurse bei Künstle, Tel. 8203 150.

**Photoshop Grundlagenkurs**

Folgende Themen werden anhand von  
Übungsaufgaben behandelt:

- Grundbegriffe der digitalen  
Bildbearbeitung;
- Farbsysteme in Photoshop (RGB,  
CMYK ...);
- Scannen von Bildern (Welche  
Auflösung für welchen Zweck ...?);
- Verschiedene Maskierungstechniken  
(Pfad, Zauberstab ...);
- Arbeiten mit Ebenen und Kanälen  
(Layer-Techniken);
- Retuschieren (Fussel entfernen ...);
- Anwendung von Filtern (z. B.  
Scharfzeichnen);
- Farbkorrekturen, Solarisation,  
Posterisation;
- Datenaustausch mit QuarkXpress und  
Illustrator.

**Zartmann**

dienstags  
15-18 Uhr  
II/2. OG

**Freehand Grundlagenkurs**

Folgende Themen werden anhand von  
Übungsaufgaben behandelt:

- Erstellen und Bearbeiten von Pfaden;
- Zuordnen der Grafikattribute;
- Arbeiten mit Ebenen;
- Erstellen und Modifizieren von Text;
- Datenaustausch mit QuarkXpress und  
Photoshop

**Hartl**

Seminar  
siehe Aushang

**Prill Lutz**

Blockseminar  
2.-6.11.98  
und 14.-18.12.98  
9.15-17.30 Uhr  
II/2.OG

**Pfeiffer**

Freitag  
23. Oktober  
14 Uhr  
I/Werkstatt,  
Seminarraum

**Pfeiffer**

Blockseminar  
in der vorlesungs-  
freien Zeit  
Mo. 1. Sept. -  
Fr. 4. Sept.  
tägl. von  
10-12 Uhr  
I/Siebdruck-  
werkstatt  
Siebdruck -  
Werkstattseminar

**Theorie der visuellen Kommunikation****Experimentelle Typographie**

Typographische Grundlagen und  
QuarkXpress-Kenntnisse sind  
Vorraussetzung für die Teilnahme.  
Beschränkung auf 12 StudentInnen.

**Printwerbung heute**

Arbeitsablauf bis zum Druck  
Infoveranstaltung: Siebdruck an  
der HfG Karlsruhe.

**Die Druckverfahren.**

Vorstufe, Vorlagen, Dateien & Filme.  
Die Druckform. (Siebdruck)-Farben.  
Siebdrucken. Verarbeitung.  
Jeder druckt ein DIN A3-Plakat. Es wird  
mit Farben gearbeitet: Arbeitsmittel.  
Max. 6 Teilnehmer.

**Albus/Baginsky**

Blockseminar  
dienstags  
16-18 Uhr  
II/2.551  
Studio PD

**Botanic Follies**

In Zusammenhang mit der 1999 stattfindenden Landesgartenschau Weil am Rhein sollen in Zusammenarbeit mit dem ZKM Konzepte und Modelle für "Botanic Follies" entwickelt werden. Das Konzept dieser Botanic-Follies besteht darin, bio-phänomenologische Vorgänge in der Pflanzenwelt - Stoffwechsel, Bewegungsabläufe etc. - mittels medientechnologischer Installationen sichtbar zu machen. D.h., daß z.B. die Reizbarkeit ausgesuchter Pflanzen nicht nur "gemessen" wird, sondern daß darüber hinaus die Reaktionen, die "Empfindungen" der Pflanzen adäquat in konkret wahrnehmbare Erscheinungsformen übersetzt werden. Wesentlich ist, daß die ausgelösten Reaktionen vom Publikum verstanden werden und sich schlüssig auf die Ursachen, auf die eigentlich biologischen Vorgänge zurückführen lassen. Im Rahmen dieses Projekts ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gartenbaumuseum Erfurt eine Vortragsveranstaltung geplant

**Albus**

Seminar  
siehe Aushang

**Service-Roboter**

Auf der Basis eines von der Universität Karlsruhe entwickelten Service-Roboters sollen unterschiedliche Einsatzbereiche definiert sowie deren adäquate Erscheinungsbilder entwickelt werden.

**Albus**

Seminar  
14tägig  
mittwochs  
10 -12 Uhr  
II/2.551  
Studio PD

**Computer-Konventionen**

Liegt es wirklich allein an der Struktur des Mediums, daß der CD-ROM nur eine äußerst beschränkte Zukunft prognostiziert wird oder liegt es nicht vielleicht an der Form der Rezeption, an den zur Verfügung stehenden Gerätschaften, daß das Publikum nur ganz bestimmte Formen (z. B. Nachschlagewerke) annimmt. Diese Frage sowie alternative Entwurfsansätze sind Gegenstand dieses Seminars.

**Albus**

Seminar  
montags  
14-16 Uhr  
II/2.551  
Studio PD

**sitzen / Die deutsche Bank**

Unser Sitzverhalten orientiert sich keineswegs ausschließlich an eindeutig gestalteten Vorgaben, d.h. an funktionalen oder ergonomischen Aspekten; vielmehr nutzen wir ständig Tische, Fensterbänke, Heizkörper und ähnliche Objekte zu Sitzgelegenheiten um. Dem entsprechend variieren wir unsere Körperhaltungen. Wir strecken uns aus, schaukeln, lehnen uns an, stützen uns auf etc. Im Rahmen dieses Projekts soll zum einen dieses Sitzverhalten beobachtet werden und - z.B. fotografisch - dokumentiert werden, zum anderen sollen Sitzcollagen entworfen und realisiert werden. In Ergänzung zu diesem Projekt wird eine Teilnahme an einem Wettbewerb vorgeschlagen.

**Albus**

Seminar  
montags  
16-18 Uhr  
II/2.551  
Studio PD

**Logo / merchandesign**

Mittels der zur Verfügung stehenden Computertechnologien sollen bekannte Markenlogos / -produkte (z. B. Colaflasche) verfremdet und in für die Marke typische Objekte bzw. Produkte verwandelt werden.

In Ergänzung zu diesem Seminar ist in Zusammenarbeit mit Prof. Beller eine Vortragsveranstaltung - Positionen zum Werbefilm - geplant.

**Albus/Beller**

Vortrags-  
veranstaltung  
siehe Aushang

**Prof. Harald Pulch:****Positionen zum Werbefilm****Albus/  
Schneider**

Blockseminar

**Design und Klang**

Mittels Tönen, Geräuschen oder Klangcollagen sollen Objekte "vertont" werden. Umgekehrt sollen Töne, Geräusche oder Klangcollagen mittels konkreter Objekte dargestellt werden.

**Wettstein**  
Seminar  
siehe Aushang  
II/Produkt-Design

**Multiple Pad**  
Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger wie GSM-Geräte (Pager/ Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowellenempfänger sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bedienebene (Menue-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

**Wettstein**  
Seminar  
siehe Aushang  
II/Produkt-Design

**GSM/Handy**  
Vier voneinander unabhängige Projektgruppen beschäftigen sich mit den Möglichkeiten des mobilen Kommunikationsgerätes. Die Gruppen erarbeiten Modelle in den Bereichen "Evolution" (funktionsorientierte Perspektiven), "Emotion" (Alternativen zur äußeren Erscheinungsform, zum Handling), "Easy" (einfachste Bedienung durch reduzierten Anwendungsbereich) und "Vision" (multifunktionales Handgerät, ohne Berücksichtigung der technischen Machbarkeit). Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt auf der Teamarbeit und der Rollendefinition. Präsentiert wird mittels Exposés.

**Wettstein**  
Seminar  
siehe Aushang  
II/Produkt-Design

**Licht und Leuchten**  
Nach kurzer Grundlagenforschung im Bereich Technologie und Fertigungstechnik von Leuchtmitteln sind Typologien zu erstellen. Auf deren Basis werden Entwürfe für realisierbare Leuchten ausgearbeitet. Die Präsentation der Entwürfe erfolgt in Form von Exposés und Prototypen. Das Projekt wird von Fachleuten auf dem Gebiet der Leuchtenherstellung begleitet.

**Baginsky**  
siehe Aushang

**Albus/Längerer**

**Längerer**  
siehe Aushang

**Busse**  
siehe Aushang

**Jongerius**  
Workshop  
siehe Aushang

**Truxa**  
Seminar  
mit Übungen  
freitags  
9-10.30 Uhr  
II/Seminarraum-Werkstatt

**Truxa**  
Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
II/Seminarraum-Werkstatt

**Angewandte Robotik**

**Umnutzen**

**Rendering, Freihandzeichnen "Alias"**

**Produktdesign**

**Kunststoff-Praxis**

**Technisches Zeichnen A-Kurs**

**Technische Fachkunde**  
Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

## Szenografie

- Simon**  
Seminar  
und Übung  
siehe Aushang
- 30 x 30 x 30**  
Die Semesterarbeit beschäftigt sich mit begrenzten Räumen im Kopf und in der Realität: von der Beschränkung nach innen wie beim Gefängnis und der Abgrenzung nach außen - bei der Burg. Vorbereitend dazu dient das Seminar Tatort XYZ.
- Simon**  
Übung  
Blockseminar
- Voices**  
- die Stimme im Raum, der Körper im Raum, Text als Raum. Leibes- und Stimmübungen in verschiedenen Räumen.
- Simon / Beller**  
Seminar  
siehe Aushang
- Movies - Räume im Film**  
Expressionistisches Setdesign und klassischer deutscher Stummfilm. Fächerübergreifendes Seminar.
- Simon / Grob**  
Seminar  
siehe Aushang
- „Das Projekt“**  
Einführungsveranstaltung am 21. 10. '98, 15 Uhr, Hfg I/Architekturstudio. Kommentar - siehe unter Architektur.
- Simon / Götz / Jürgens**  
Projektstudium
- Szenenraum Internet**  
Internetprojekt der Szenografen.
- Simon**  
Seminar  
und Übung  
siehe Aushang
- Underground II**  
Die Fortsetzung aus dem Sommersemester.
- Simon**  
nach  
Vereinbarung
- Korrektur und Einzelbesprechung**
- Werner**  
Seminar  
und Übung  
montags  
14 Uhr
- Three Dee - simulierte Räume.**

## Szenografie

- Tögel**  
Seminar  
siehe Aushang
- TV - Der Raum im Fernsehen**  
Theorie und Praxisseminar mit der Ausstattung des SWF/SWR.
- Wechsler**  
Blockseminar  
Jan/Feb  
siehe Aushang
- Interaktiv**  
Der interaktive Bühnenraum: Der Körper aktiviert durch seine Bewegung computergesteuerte Videoprojektionen (praktische Übungen).
- Schulze**  
Vortrag  
und Diskussion  
siehe Aushang
- Die Anfänge der Moderne**  
Die Bühnenbildner Edward Gordon Craig, Adolphe Appia und andere.
- Zuber**  
Blockseminar  
und Übung  
siehe Aushang
- Aktionen des Futurismus**
- Schuster**  
donnerstags  
9.30-12 Uhr
- Colours - Form- und Farbenlehre**  
für Studenten der Szenografie sowie des Produkt- und Ausstellungsdesign. Für Erstsemester Pflicht!
- Jokisch**  
Seminar  
und Übung  
montags  
und dienstags  
10-13.30 Uhr
- Tatort XYZ**  
Grundlagen des räumlichen Gestaltens.
- Hofmann**  
Übung  
siehe Aushang
- Blacklight**  
Licht als Objekt, Computer als Instrument. Übung in zwei Blöcken.
- NN.**  
**Performance- und Tanzgeschichte**
- Schütz**  
nach  
Vereinbarung
- Schütz / vom Bruch / Förg**  
Seminar und  
Übung  
siehe Aushang
- Einzelgespräche.**
- „Die drei von der Tankstelle“**

- Simon** **Ausstellungsdesign**  
Vortragsreihe  
Vorbereitung der Ausstellung zur  
Zweiten Moderne von Heinrich Klotz.
- Winter**  
Vortrag  
Olaf Winter:  
**Das Licht für William Forsythe**
- Zertz**  
Vortrag  
Christian Zertz:  
**Der Raum im Fernsehen**
- Truxa** **Technisches Zeichnen.**  
Übung  
A-Kurs.  
donnerstags  
16.30-18 Uhr  
II/Seminar-  
raum-Werkstatt
- Hoch** **Einführung CAD**  
Übung  
siehe Aushang
- Simon** **Hollandexkursion im Herbst**  
siehe Aushang

- Roth** **Die Thementausstellungen**  
Seminar  
14täglich  
dienstags  
10-12 Uhr  
II/Seminarraum  
und Hannover  
**der EXPO 2000**  
Die Thementausstellungen der EXPO  
2000 werden nach einem ungewöhnli-  
chen Grundprinzip konzipiert: Die In-  
halte werden von Fachinstitutionen  
verfaßt (z.B. dem ZKM für das Thema  
Wissen: Information + Kommunikation);  
an der Szenografie arbeiten u. a. Jean  
Nouvel oder Toyo Ito, Rajeev Sethi oder  
Antoni Miralda, aber ebenso die Film-  
akademien in Ludwigsburg, Durs Grün-  
bein und Sacha Walz. Realisiert werden  
die Ausstellungen gemeinsam mit Part-  
nern aus der Wirtschaft, der Wissen-  
schaft, NGOs und dem Kulturbereich.  
Absicht ist, in einem diskursiven Prinzip  
die aktuellen Ausstellungen entstehen  
zu lassen. Das Flair, die Atmosphäre  
von Weltausstellungen - und deren  
Geschichte - gehören ebenso zu die-  
sem Thema wie der Einblick in die reale  
Welt der EXPO-Organisation für das  
Jahr 2000. Das Seminar offeriert eine  
Beteiligung an den laufenden  
Ereignissen. Deshalb sollte ein Block  
des Seminars in Hannover stattfinden.

- Möller** **schalten und walten**  
Projekt  
siehe Aushang u.  
[www.arc.de/mag](http://www.arc.de/mag)  
II/Studio  
Ausstellungs-  
design  
Einführungskurs und praktische Übung  
zum Thema: Wie baut man interaktive  
Installationen? Gesucht werden Objekte  
und/oder Umgebungen, die dem "Aus-  
lösen" von Ereignis dienen, das Handeln  
von Benutzern/Besuchern provozieren  
und in ihrer Wirkungsweise nachhaltig  
überraschen. Nicht das Ereignis, son-  
dern die Art und Weise, wie man es be-  
wirkt, ist der Gegenstand der Aus-  
einandersetzung. Gestalterisch wird  
nach sehr direkten, formal reduzierten  
Lösungen gesucht.

**Möller** **Der Knick**

Projekt  
siehe Aushang  
und  
www.arc.de/mag  
II/Studio  
Ausstellungs-  
design

ist ein Ausstellungsprojekt für fortgeschrittene Studenten im Bereich interaktiver Medien. Es wird versucht, die erstaunlichsten Resultate realisierter geometrischer Kompromisse zu sammeln und medial zu hinterleuchten.

**Möller/  
Freudenberg** **Taktile Feedback Systeme**

Forschungs-  
projekt  
siehe Aushang u.  
www.arc.de/mag  
II/ Studio  
Ausstellungs-  
design

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

**Möller/  
Thompson** **Lichtskulptur**

Workshop  
siehe Aushang u.  
www.arc.de/mag  
II/ Studio  
Ausstellungs-  
design

Das Medium Licht als Gestaltungsmittel. Innerhalb dieses 14-tägigen Workshops wird das Thema "Reflektion" und "Animation" von Licht behandelt, Hightech-Projektionsflächen und deren Eigenarten und Licht, das sich auf flüssigen Oberflächen bricht und spiegelt.

**Möller/  
Glauninger** **Multimediale Darstellungs- und Präsentationstechniken**

Praktische  
Übungen  
montags  
12-18 Uhr  
II/ Studio  
Ausstellungs-  
design

Multimedia- und Internet-Authoring. Einführung und Übung im Umgang mit geeigneten Programmen wie Macromedia Director und verschiedenen HTML-Applikationen zur Erzeugung, Konvertierung und Integration digitaler Medien auf Mac und PC. Hintergrund zu Datenformaten und Technologien: Graphik, Sound, Video, Scripting, Quicktime VR, Kommunikation, Internet, Datenbanken etc.. Diskussion laufender Projekten unter dem Gesichtspunkt des Einsatzes digitaler Medientechnik.

**Möller/Thöne** **Medizintechnologie als Interface in der Medienkunst**

Seminar  
dienstags  
12-18 Uhr  
II/Studio  
Ausstellungs-  
design

Eine Einführung in den Gebrauch medizinischer Gerätetechnik als Interface für mediale Installationen. Darstellung der Anatomie und Physiologie bereits existierender Installationen. Vermittlung von medizinischem und technischem Wissen zur Konzeption und Realisierung eigener Projekte.

**Möller/  
Schemmert** **Elektronik und Interfacedesign**

Praktische Übung  
mittwochs  
12-18 Uhr  
II/Studio  
Ausstellungs-  
design

Angeboten wird fachliche Unterstützung bei der praktischen Realisierung der Sensorinterfaces zu freien interaktiven Installationsprojekten. Schwerpunkt-Themen könnten für dieses Semester Kraftsensoren und kapazitive Näherungs-Sensoren sein. Ausgehend von der gestalterischen Idee werden geeignete Sensoren ausgewählt und mechanisch wie elektronisch angepaßt. Eine Elektronikwerkstatt steht zur Verfügung, in der die StudentInnen Signal-Vorverstärker und Dateninterfaces aufbauen können, mit denen die Sensorinformationen zu einem Macintosh-Rechner übertragen werden. Zur Verknüpfung der Sensordaten mit visuellem und akustischem Output - sowie zur Realisierung geschlossener Regelkreise - stehen die Programme "Macromedia Director" und "Max" zur Verfügung. Begleitend werden Grundkenntnisse der Sensorik und die dazu notwendigen elementaren Kenntnisse der Elektronik vermittelt.

**Möller/Hoch/  
Schmitt** **Echtzeit Computergrafik**

Seminar  
donnerstags  
12-18 Uhr  
II/Studio  
Ausstellungs-  
design

Eine Einführung in die Erstellung von "Multimedia Installationen". In der Veranstaltung werden eigene, virtuelle 3D-Welten, sowohl akustisch als auch visuell, mit der Programmiersprache VRML 2.0 erstellt. In Zusammenarbeit mit dem ZKM entstehen 3D Projekte für die pneumatische Kuppel "EVE" und optimierte Versionen für das Internet.

## Plastik und Multimedia

### **Park Plastik und Multimedia**

Vorlesung  
n.V.  
I/6. OG  
Über das Plastische mit den Medien.

### **Park Plastisch-mediales Arbeiten**

Seminar  
n.V.  
I/6. OG  
Über Schritte plastisch-medialen Arbeitens. Idee, Modell, Plastik, Medium, Installation, Präsentation.

### **Park Die plastisch-mediale Kunst**

Seminar  
n.V.  
I/6. OG  
Die Entwicklung eines Selbstverständnisses als Künstler. Die eigene Arbeit als verbindlicher künstlerischer Ausdruck.

### **Park Das Studio Plastik und Multimedia**

Studio  
Mo.-Fr. 8-22 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr  
I/6. OG  
20 Plätze stehen zur Verfügung. Es ist eine Ateliersituation, es ist eine Studiosituation in der man mediale Plastiken und Installationen aufbauen und erproben kann.

## Malerei

### **Gerdes Malerei-Übung**

Übung  
dienstags  
ab 14 Uhr  
siehe Aushang  
Es geht darum, Arbeits-Möglichkeiten auszuprobieren. Die Übung soll Gelegenheit bieten, praktische Erfahrungen im Gebrauch malerischer Mittel und im Umgang mit der Fläche zu sammeln, die für verschiedene Arbeiten nützlich sein können.

### **Gerdes Bild und Gestaltung**

Vorlesung  
und Seminar  
mittwochs  
ab 10 Uhr  
II/Seminarraum  
Es soll versucht werden, den Unterschied zwischen Bildern und Gestaltung zu klären. Bilderei und Gestaltung sind zwei hauptsächliche, wenn nicht die wichtigsten Tätigkeitsweisen in der bildenden Kunst. Welchen Zwecken dienen diese Tätigkeiten? Welche Begriffe sind geeignet, sie zu beschreiben? Was ist der Unterschied zwischen künstlerischen und anderen Bildern und Gestaltungen? Kann man diesen Unterschied mit Hilfe des Zweckbegriffs verstehen? Zur Exemplifikation werden vor allem Bilder und Gestaltungen aus dem nicht-musealen, öffentlichen Raum herangezogen, die ich mit Hilfe von Lichtbildern zeige.

### **Schuster Colours**

donnerstags  
9.30-12 Uhr  
II/PD-Studio  
Form- und Farbenlehre.  
für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie.  
Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

### **Schuster Projektbetreuung**

donnerstags  
12-14.30 Uhr  
siehe Aushang

### **Schuster Colours**

freitags  
9.30-12 Uhr  
II/GD-Studio  
Form- und Farbenlehre.  
für Studenten des Grafik-Design.  
Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

**Schuster Projektbetreuung**

freitags  
12-14.30 Uhr  
siehe Aushang

**Reiling Malerei als Experiment**

Übungen  
donnerstags  
13-18 Uhr  
Schwarzwaldstr.  
Beginn 22.10.'98

Die Veranstaltung bietet das Forum, in der Praxis eine künstlerische Position zu suchen und zu entwickeln. Hierbei steht der Dialog mit aktuellen Positionen gleichberechtigt neben der Herausforderung, die unsere lange malerische Tradition darstellt.

**Reiling Objekt-Zeichnen**

Übungen  
donnerstags  
15-18 Uhr  
siehe Aushang  
Beginn 22.10.'98

Grundlagen der Zeichnung.

**Jung Malerei, Bildbesprechungen**

Übungen  
mittwochs  
14-17 Uhr  
Schwarzwaldstr.

Einzelbetreuung nach Absprache.

**Jung Aktzeichnen**

Übungen  
mittwochs  
17-21 Uhr  
siehe Aushang

**Jung Einführung in die Radierung**

Übungen  
siehe Aushang

**Libeskind Veranstaltungen: siehe Aushang**

**Grob Projekt**

Einführungs-  
veranstaltung  
Mittwoch  
21.10.1998  
15 Uhr  
I/Architekturstudio  
305

In jenem Augenblick zwischen der Erfindung und der Ausführung, in dem aus einem Thema schon ein Vorhaben geworden ist, entstehen Projekte, um Teilnehmer und Mitträger zum Unternehmen zu suchen. Dazu müssen die Ansichten wie Zeichnungen, Modelle, Texte und alle Formen des Erzählens, dargestellt und aufgeladen werden mit Absichten aller Art. Die Vorhaben des Seminars, die Absicht der Vorlesung und die Konsulenten und Mitveranstalter werden vorgestellt.

**Grob Projektieren**

Seminar  
mittwochs  
15-17 Uhr  
I/305  
Projektbetreuung  
dienstags  
14-17 Uhr  
II/Multimedistudio  
und mittwochs  
11-15 Uhr  
I/305

Aus Vorhaben sollen hier Projekte werden. Eines der Vorhaben ist die Architektur- und Design-Ausstellung, die am 21. März 1999 im ZKM eröffnet werden soll, dazu sind Anlagen und Anordnungen, Einrichtungen und Darstellungen zu projektieren. Ein weiteres ist der »Katalog Aller Bauten« aus Karlsruhes 50er und 60er Jahre, zu dem ausgewählte Bauten je als virtuelles und reales Modell gebaut werden sollen. Ein drittes Vorhaben sind neue Darstellungsweisen von Architektur, exemplarische Protoentwürfe sollen dabei in eine interaktive Form gebracht werden. Andere Vorhaben werden hinzukommen. Als Mitveranstalter treten Prof. Dr. Andrea Gleiniger und Prof. Christian Möller (beide Multimedia-studio) und Prof. Michael Simon (Szenografie) auf, als Konsulenten Prof. Dr. Hannmann (Leiter der Außenstelle Karlsruhe des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg), Jai Young Park (Plastik/Multimedia), Dr. Ulrich Schulze (Kunstgeschichte), Michael Soor und Michael Hoch (Architektur- und Computersimulation).

Die Teilnehmer treffen sich einmal wöchentlich zum Seminar. Die Projektarbeit findet im Medienlabor, in der Modellwerkstatt, im Computerraum oder im Architekturstudio statt und wird dort betreut.

**Grob**

Vorlesung  
dienstags  
18-19 Uhr  
ZKM/Vortragssaal

**»Projekte«**

Die Vorlesung führt eine Reihe architektonischer und urbanistischer Projekte vor, im Hinblick auf die darin überlieferten Attitüden und Absichten ihrer Projektanten. Eine Architekturgeschichte, nicht einer Stilistik des Erscheinungsbildes oder eine über das Scheitern oder den Erfolg, sondern vom Gestus im Tun der Architektur wird erzählt. Als Gastreferenten sind eingeladen Ulrich Schulze, Kunsthistoriker, Karlsruhe/Nottuln, Oswald Egger, Autor, Wien/Lana und Adolf Krischanitz, Architekt, Wien/Berlin.

**Grob/Uhlig**

Seminar  
mit Übungen  
dienstags  
10-11.30 Uhr  
20.10.98  
Universität Ka  
Kollegiengeb.  
am Ehrenhof  
(11.40)  
Englerstraße 11  
Seminarraum 026,  
EG  
und HfG n.V.

**Stadt in Zukunft**

Das Thema der Montags-Vortragsreihe ist "Stadt in Zukunft". Die Referentenliste der wöchentlichen Vorträge stand bei Redaktionsschluß des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. U. a. haben Leon Krier, Sandford Kwinter, MVRDV zugesagt. Im Seminar werden die wichtigsten aktuellen Texte zu den folgenden Themenbereichen behandelt:  
- Die Stadt der Hypermoderne und ihre "Vorläufer", - Amerikanische Stadt - europäische Stadt, - Bedeutungsverlust der Stadt als Produktionsstandort - neue Aufgaben der sozialen Orientierung", - Globale Dynamik - Lokale Lebenswelten, - Disneysierung der Städte, - Die "Wiederkehr des Barock" oder "Städtebau light"?, - Die Stadt im Film und als literarische Science-fiction. Mythen und Realprognosen. Dieses Seminar von Prof. Günther Uhlig, Universität Karlsruhe und Professor Grob, HfG, steht Studierenden der TU und HfG offen. Bearbeitungsform: Textlektüre, Filmanalysen und Referate sowie Diskussionsvorbereitungen zur Montagsreihe. Begleitveranstaltung am Lehrstuhl: "Brown Bag": Die Stadt im Film.

**Disch**

Blockseminar  
26. bis 30.10./  
23. bis 27.11./  
14. bis 18.12./  
25.01. bis 29.1.99  
9.30 bis 16 Uhr  
und n.V.  
montags und  
dienstags: evtl.  
Dachspitz;  
mittwochs bis  
freitags, evtl.  
Seminarraum.

**Vom "Normalhaus" zum Solarhaus**

Die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in Gebäuden, in Häusern, die (noch) nicht zukunftsfähig sind. Bauen und Wohnen haben von all unseren Tätigkeiten den höchsten Natur- und Ressourcenverbrauch. Was liegt also näher, als getreu dem Expo 2000-Motto "Mensch - Natur - Technik" das Haus als Ausgangspunkt einer Reise durch die Stoff- und Energieströme menschlicher Gesellschaft zu wählen? Im Rahmen des Blockseminars im Wintersemester sollen Ausstellungs-ideen, -konzepte und -objekte sowie ein Solarhaus als Expopavillon entwickelt werden. Es geht um die Umsetzung der Themenstellung: Wie verhält sich ein klima- und zukunftsgerechtes Haus unter folgenden Aspekten:  
- solare Einstrahlung, Aufenthaltsqualität, Außen- und Raumtemperatur, Lichtverhältnisse, Wärmespeicherung, Energieverbrauch und -gewinn?  
- Welchen Einfluß haben die Nutzer, die "Verbraucher"?  
Die zu entwickelnden Ausstellungskonzepte sollen daher: - Energie, Wärme, Kälte, Strom sichtbar und begreifbar machen, - Natur- und Energie-Verbrauch/ - Bilanzen nahebringen und - Verminderung der Stoffströme, Stoffkreisläufe, Energiegewinne, Effizienzsteigerungen und lange zufriedenstellende Nutzungsdauer darstellen. Als Leitgedanke gilt: Der Besucher des Pavillons soll vom Staunen zum sinnlichen Erkennen, vom sinnlichen Erleben zum sinnvollen Handeln, vom Naturverbrauch zum zukunftsfähigen Wirtschaften, dem Haushalten geführt werden. Die Veranstaltungen werden auf vier bis fünf Wochenblöcke zusammengefaßt.

**Multimedia-  
studio/  
Projektlabor  
"interaktive  
Architektur-  
geschichte"**

Die Veranstaltungen des Multimediastudios richten sich an Studierende aller Fachbereiche, Studierende der Technischen Universität (Architektur, Informatik, Kunstgeschichte etc.) sind herzlich eingeladen. Die technischen Fertigkeiten können u.a. in dem von den Fachbereichen gemeinschaftlich erarbeiteten Grundlagenkursprogramm erworben werden. Den thematischen Schwerpunkt bietet das Projektlabor "interaktive Architekturgeschichte", in dem in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Architektur (Prof. Markus Grob), dem Studio für Mediales Ausstellungsdesign (Prof. Christian Möller), mit Michael Soor und Michael Hoch (Computeranimation/ Echtzeitsysteme) u.a., sowie externen Partnern, z.B. aus dem Hochschulverbund Virtuelle Hochschule Karlsruhe (ViKar), gemeinsame Projekte und Projektskizzen erarbeitet werden sollen. Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders bekannt gegeben, im Multimediastudio (Raum 1.459), HfG 2 statt.

**Gleiniger**  
montags  
Jour fixe  
10-13 Uhr  
II/1.459

**Projektlabor "interaktive  
Architekturgeschichte"**

Im Rahmen des Projektlabors sollen am Beispiel der im folgenden aufgeführten Projekte unterschiedliche Bausteine einer "interaktiven Architekturgeschichte" recherchiert, konzipiert und skizziert werden: Die Recherche steht unter dem Motto:

1. Architektur im Virtuellen Raum - Die Darstellung und Thematisierung von Architektur und Architekturgeschichte mit neuen Medien. Hier soll ein Überblick gewonnen werden über die auf CD-Rom und vor allem im Internet bislang vorhandenen Darstellungs- und Thematisierungsformen von Architektur- und Architekturgeschichte, die (nach thematischen Schwerpunkten) recherchiert, auf ihre Funktion, Zielsetzung

und Gestaltung hin analysiert und diskutiert werden sollen. Die kritische Bestandsaufnahme könnte u.a. als Grundlage dienen für:

2. Installationsprojekt "raum der gegenwart - raum der zukunft" für die Ausstellung "Die Architektur und das Design der Zweiten Moderne": Ein weiterer Ausgangspunkt in diesem Zusammenhang ist der 1931 von Laszlo Moholy-Nagy konzipierte "Räume der Gegenwart", der - wie schon das "Abstrakte Kabinett" von El Lissitzky - als eigenständiges Ausstellungskabinett im Provinzialmuseum/Hannover installiert werden sollte. Dieser "Raum der Gegenwart" sollte die damals neuesten Medien-Technologien Foto, Film und Lichttechnik in einem multimedialen Environment paradigmatisch zusammenführen und damit in exemplarischer Weise eine räumlich-architektonische/konstruktive Metapher für den Raum-Diskurs der Moderne der 20er Jahre schaffen. Das Projekt ist Konzept geblieben, es harret nicht nur seiner Rekonstruktion, sondern seiner Ergänzung aus der digitalen Perspektive. Da der Ausstellungsraum eine besondere Rolle in der Präsentation wenn nicht unbedingt imaginierter oder gar virtueller, so doch abwesender Raumrealitäten spielt, führt uns das Konzept Moholy-Nagys an den Ausgangspunkt dieser Entwicklung, die in ihren Anfängen mit räumlichen Ausstellungsgestaltungen verbunden ist, die den Versuch darstellen, eine vielschichtige Beziehung zwischen dem architektonisch strukturierten realen Raum und dem mittels Grafik, Fotografie und Film inszenierten Raum der ausgestellten Architekturbeispiele und ihrer Kontexte herzustellen.

Ein zentrales Thema in diesem Zusammenhang ist die Frage nach dem Verhältnis von

### 3. Architektur und Modell

An Hand beispielhafter Häuser der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts sollen der Umgang mit den realen und den digitalen Konstruktionsmethoden des handwerklichen und digitalen Modellbaus erprobt, die mit den unterschiedlichen Werkzeugen verbundenen Erfahrungen und Wahrnehmungsweisen thematisiert und analysiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Übung werden ausgewählte Bauten der 50er und 60er Jahre in Karlsruhe sein (s. Architektur). Die Skizzen zu einer "interaktiven Architekturgeschichte" sollen als Bausteine für die Beteiligung an dem Projekt eines "Virtuellen Hochschulverbundes Karlsruhe" (ViKar) weitergedacht werden.

4. Die Architektur der Virtuellen Hochschule muß noch erfunden und entworfen werden. In Zusammenarbeit mit Vertretern der beteiligten Hochschulen sollen erste Ideenskizzen entstehen. Eines Brainstormings bedarf es auch für die Projektskizze einer CD-Rom, die unter dem Arbeitstitel

5. "Das Lübecker Haus der Hansezeit bis heute: Geschichte geschichtet" in Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege der Stadt Lübeck (Dr. Annegret Möhlenkamp) konzipiert werden soll und neben der Architektur der Moderne eine bis ins Mittelalter reichende haustypologische Untersuchung umfaßt.

Die Einführungsveranstaltung des Projektlabors findet gemeinsam mit derjenigen der Architektur / Prof. Grob am 21.10. 1998 um 15 Uhr im Architekturstudio (Raum 305) HfG I statt.

### Hoch

14täglich  
mittwochs  
19 Uhr  
II/3.452

### virtual realism / mixed boundaries

In diesem Seminar sollen einige theoretische Texte zum Thema virtuelle Umgebungen erarbeitet und diskutiert werden. Ausgangspunkt sind die Texte von Michael Heim zum Thema Virtual Realism.

### N.N

siehe Aushang  
Grundlagenkurs

### Digitale Videobearbeitung (Premiere)

### N.N.

siehe Aushang  
Grundlagenkurs

### Digitale Tonbearbeitung

### Pfeifer

Seminar  
donnerstags  
16-18 Uhr  
II/1.149

### Toolbox

Thematischer Überblick und Einführung in das Spektrum der Werkzeuge und Programme digitaler Gestaltung. Das Seminar wird nicht wie üblich einzelne Programme besprechen, sondern eine gegliederte, möglichst umfassende Übersicht von Programmen zu verschiedenen Anwendungsgebieten geben, Vorteile und Nachteile besprechen, sowie jeweils einen kurzen Einblick in die Bedienung bieten. Themengebiete sind zum Beispiel: Bildbearbeitung unter Windows 95/Mac, Textverarbeitung Plattformunabhängig, 3D-Bildgenerierung/Modelling etc. Neben verschiedenen kommerziellen Programmen wird auch die Verwendung von ShareWare-programmen unter die Lupe genommen.

## Einführungskurse

Grundlagen medialer Gestaltung

### Zartmann

Einführungskurs  
montags  
17-20 Uhr  
II / 2. OG

### Photoshop Grundlagenkurs

Kommentar - siehe unter Grafik-Design.

### Grossmann

Seminar  
mittwochs  
ab 9 Uhr  
II/2. OG  
Seminarraum  
und  
Computerraum

### Buchdesign

Kommentar - siehe unter Grafik-Design.

### N.N.

Präsentations-  
techniken  
siehe Aushang

Vermittlung von grundlegenden Techniken zur Erstellung interaktiver Präsentationen von CD-ROM bis Internet am Beispiel der Autorensoftware Director. Der Kurs enthält eine Einführung in Director und den Präsentationsmöglichkeiten des Internets.

### Soor/Stegmeier

freitags  
10-12 Uhr  
II/Studio PD

### 3D-Modellierung/Animation

Grundlegende Elemente der 3D-Grafik, 3D-Konstruktion und Animation mittels der Software formZ und StrataStudio werden erlernt. Der Kurs gibt einen Einblick in die Möglichkeiten der Modellierung (formZ), anschliessend werden die erstellten Modelle in StrataStudio weiterbearbeitet, mit Materialien und Texturen versehen und erste einfache Computeranimationen erzeugt.

### N.N.

siehe Aushang

### Digitale Videobearbeitung

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Video-Schnitttechnik an Hand der Software Premiere vermittelt. Basistechniken und der Umgang mit dem Computer für digitale Schnitte und Effekte werden in Beispielen erlernt.

## Einführungskurse

### Schweizer

Seminar  
donnerstags  
10-11 Uhr  
I/208

### Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio werden innerhalb dieses Kurses erarbeitet. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

### Schweizer

Seminar  
donnerstags  
14täglich  
11.30-12.30 Uhr  
I/208

### Sampler und Sequenzer

Die Arbeit mit Samplern (Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) ist Ziel dieses Kurses. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Computer

### Müller/Hoch/ Soor

Blockseminar  
3täglich  
vor  
Semesterbeginn

### Einführung in die technische Ausstattung der Studios und Labore der HfG.

Umgang mit dem Computer, Serverzugriff, Benutzerkennwort, email und Internet werden in Gruppen erlernt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für einen Laborzugang!

### Müller

Einführungskurs  
1 Wochenstd.  
siehe Aushang

### Grundlagenkurs Internet

Einführung in die wichtigsten Dienste des Internet (e-mail, ftp, telnet, news, www).

### Müller

Einführungskurs  
1 Wochenstd.  
siehe Aushang

### Grundlagenkurs Unix

Einführung in das Betriebssystem Unix. Grundlegende Unixbefehle. Einführung in die Oberfläche der Silicon Graphics Rechner.

**Emele**

Grundkurs  
8. u. 9.10.98  
u. n.V.  
Seminarraum  
II/3.351,  
Schnitt-Raum  
II/1.359

**Grundlagenkurs Film**

Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren!

**Fritz**

Grundkurs  
nach Aushang  
II/3.349

**Grundlagenkurs AVID**

Einführung in die Benutzung des Filmcomposers. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich. Anmeldung nur nach erfolgter Teilnahme am Film- und Video-Grundkurs sowie am Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite!

**Fritz**

Fortgeschrittenenkurs/  
AVID  
siehe Aushang  
II/3.349

**Fortgeschrittenenkurs AVID:**

Geheimnisse des Filmcomposers. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich.

Film/Video/Foto

**Pfanz**

siehe Aushang

**Einführungskurs Beta- und Digitalkameras**

**Pfanz**

siehe Aushang

**Einführungskurs Beta-studios**

**Pfanz/Koschke**

12.- 16.10.98  
(ganztäglich)  
I/Betastudio1,  
Raum 318

**5-tägiger Aufbaukurs Schnitt**

Kreative Schnittgestaltung im Beta Studio mit Trickmischer, Titelgenerator und DME.

**Pfanz/Sellin**

siehe Aushang

**Einführung in die Media 100/Non-linearer Schnitt**

**Lanz**

Seminar  
mit Übungen  
siehe Aushang

**Videoschnitt am Computer**

Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in Premiere 5.0.

**Künste**

**Einführungskurse in Fotografie**  
siehe unter Grafik-Design.

Einführungskurse Werkstätten

**Truxa**

in der vorlesungs-  
freien Zeit  
siehe Aushang  
II/Werkstatt

**Werkstattkurs**

zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines. Einwöchige praktische Werkstatteinführung in der vorlesungsfreien Zeit.

**Truxa**

Seminar  
mit Übungen  
siehe Aushang  
II/Werkstatt

**CNC- Programmierung und Bearbeitung**

Einführungskurs in die CNC Technologie. Nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines.

**Pfeiffer**

**Einführungskurse in Siebdruck**  
siehe unter Grafik-Design.

## Sonderveranstaltungen

Öffentliche Vorlesungen

### Sloterdijk

Vorlesung  
donnerstags  
17-19 Uhr  
ZKM  
o. BLB

### Die Kunstreligion der Neuzeit I.

Der Offenbarungen zweiter Teil.  
Vom Furchtbaren zum Erbaulichen.  
Die Vorlesung wird im Sommersemester 1999 mit dem Zyklus „Die Messe der Verfluchten - Kunst im Zeichen des Mediumismus“ fortgesetzt.

### Belting

Vorlesung  
mittwochs  
17-19 Uhr  
ZKM/Vortragssaal

### Bild und Körper.

Kunstgeschichte als Anthropologie.  
Die Vorlesung will den vergessenen Körperbezug in der menschlichen Bildproduktion neu ins Bewußtsein rücken. Allzu oft haben wir Bilder nur auf unseren Blick, statt auf den ganzen Körper, bezogen oder dort, wo wir Körper sahen, nur von Person, Seele oder Selbst gesprochen. Die Kunst bildet auf eine unerschöpflich vielseitige und zugleich widersprüchliche Weise schon immer Körper ab, denen sie dabei eine kulturelle Definition verleiht. Manchmal erfindet sie auch Gegenbilder des Körpers, virtuelle und abstrakte Körper, die selbst im Widerspruch noch vom Körper handeln. Manchmal ersetzt sie abwesende Körper, z.B. jene der Toten, durch Ersatzkörper oder Gedächtniskörper. Von der ältesten Bildproduktion bis zur heutigen Medienkunst ist der Körper ein zentrales Thema der Bilder gewesen.

### Schwarz

Vorlesung  
mittwochs  
19-20 Uhr  
Beg. 21. 10. 98  
ZKM/Vortragssaal

### Kunst und Medien - Einführung und Überblick

Das wechselseitige Verhältnis von Kunst und (Massen-)Medien ist eines der zentralen Katalysatoren der Kultur der Moderne seit ihren Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts gewesen. Die Vorlesung versucht eine systematische Ordnung dieses oft verwirrenden Widerstreits.

## Sonderveranstaltungen

### Grob

Vorlesung  
dienstags  
18-19 Uhr  
ZKM/Vortragssaal

### »Projekte«

Die Vorlesung führt eine Reihe architektonischer und urbanistischer Projekte vor, im Hinblick auf die darin überlieferten Attitüden und Absichten ihrer Projektanten. Eine Architekturgeschichte, nicht einer Stilistik des Erscheinungsbildes oder eine über das Scheitern oder den Erfolg, sondern vom Gestus im Tun der Architektur wird erzählt. Als Gastreferenten sind eingeladen Ulrich Schulze, Kunsthistoriker, Karlsruhe/Nottuln, Oswald Egger, Autor, Wien/Lana und Adolf Krischanitz, Architekt, Wien/Berlin.

In der Zeit vom 2.- 8. November '98 finden im ZKM keine Vorlesungen statt.

**Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe**

**HfG I** Durmersheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe  
Tel (07 21) 95 41-0  
Fax (07 21) 95 41-2 06

**HfG II** im Hallenbau  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/  
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79  
76137 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 15 6-0

**Vorlesungszeit** Wintersemester 1998/1999  
12. Oktober - 12. Februar '99

**Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr  
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

**Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr  
zum Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluß für das Winter-  
semester 1999/00 ist der 31.05.1999

Für die Kunstwissenschaft ist auch  
eine Bewerbung zum Sommerseme-  
ster möglich.

**Sekretariat** Bewerbungsunterlagen mit weiteren  
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmersheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207  
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Wegweiser zur HfG**

**HfG I** liegt im Stadtteil Grünwinkel im  
Westen/Südwesten der Stadt und ist  
in einem ehemaligen Lagergebäude in  
der Durmersheimer Straße 55 unterge-  
bracht. Das rote siebengeschossige  
Backsteingebäude und das rote »M« –  
Logo der Moninger Brauerei auf dem  
Dach des Nachbargebäudes sind auch  
schon von weitem gut zu sehen.  
Parkplatz auf dem Hinterhof.

**Straßenbahn/Bus** Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlan-  
den) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien  
60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle  
»Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

**Bus** Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt  
mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis  
zur Haltestelle »Sinner«.

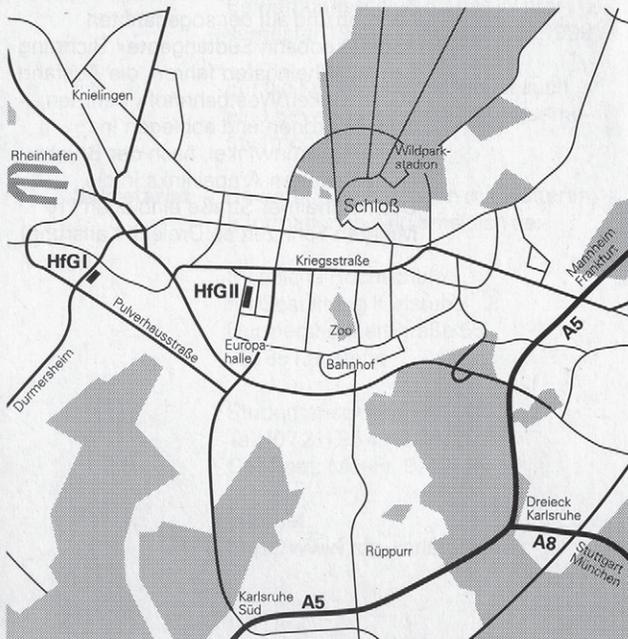
**PKW** Von der Autobahn aus, Richtung Basel  
und Stuttgart in Richtung Frankfurt  
fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt  
kommend), unmittelbar am Karlsruher  
Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte«  
nehmen und auf der sogenannten  
»Stadtautobahn Südtangente« Richtung  
Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt  
»Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen,  
links einordnen und abbiegen in  
Richtung Grünwinkel, nach der Brücke  
an der zweiten Ampel links in die  
Durmersheimer Straße einbiegen (10  
Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

## Wegweiser zur HfG

**HfG II** ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

**Bus/ Straßenbahn** Ab Hauptbahnhof : Buslinie 55 Richtung Kühler Krug bis Haltestelle Holzstraße Straßenbahnlinie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis Mathystraße. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis Lessingstraße. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

**PKW** Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



## Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

**Zentrale** Tel (07 21)8100-0  
Fax (0721)8100-1139

**Institut für Musik und Akustik** Tel (07 21)8100-1600  
Fax (0721)8100-1699

**Institut für Bildmedien** Tel (07 21)8100-1500  
Fax (0721)8100-1509

**Medienmuseum** Tel (07 21)8100-1400  
Fax (0721)8100-1409  
Öffnungszeiten:  
Mi-Sa 12-20 Uhr  
So 10-18 Uhr  
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek und Mediathek** Tel (07 21)8100-1718  
Fax (0721)8100-1709  
Öffnungszeiten:  
Di-Sa 12-20 Uhr  
So 12-18 Uhr  
Mo geschlossen

## Studentenwerk Karlsruhe

- Studentenhaus** Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92  
Postfach 6247  
76042 Karlsruhe
- BAföG-  
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus  
Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22  
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr
- Wohnheim-  
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09  
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,  
Do 13.30-15.30 Uhr

## Bibliotheken

- Bibliothek  
der Hochschule  
für Gestaltung  
und des  
Zentrums für  
Kunst und  
Medien-  
technologie** ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe  
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.  
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-  
schule über Nacht und am Wochenende  
möglich.  
Öffnungszeiten:  
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,  
Tel.: 0721/8100-1717 (allgemeine Aus-  
künfte); Tel.: 0721/8100-1718 (biblio-  
graph. Auskunft), Tel.: 0721/8100-1700  
(Sekretariat Mediathek);  
Birgit Fernegel, Christiane Minter:  
Tel.: 0721/1705 o.1706
- Universitäts-  
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-  
versität, Adenauerring  
Tel. (07 21) 6 08-31 01  
Ausleihe/Lesesaal:  
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr  
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-  
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische  
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (0721) 1 75-0  
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (0721) 133-42 49  
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der  
Staatlichen  
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str.2-6,  
Tel. (07 21) 135-33 58  
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
- Bibliothek  
und Videothek  
des Design-  
Center Stuttgart  
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart  
Tel. (07 11) 1 23-26 09  
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr  
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

## Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein** Waldstraße 3  
Tel. (07 21) 2 82 26  
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Im Schloß  
Tel. (07 21) 9 26-0  
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Museum beim Markt  
Angewandte Kunst seit 1900  
Karl-Friedrich-Straße 6  
Geöffnet Di, Do-So 10-17,  
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24  
Tel. (07 21) 2 06 58  
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,  
Fr 10-12.30 Uhr
- Städtische Galerie** Prinz-Max-Palais  
Lorenzstr. 27  
Hallenbau A, Lichthof 10  
Tel. (07 21) 1 33-4444 oder 44 01  
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6  
Tel. (07 21) 1 35 33 55  
Geöffnet Di-So 10-17,  
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

## Förderung von HfG und ZKM

### Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM ..... (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr. ....

bei .....

BLZ .....

Name .....

Straße .....

Ort .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe  
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000  
Badische Beamtenbank Karlsruhe  
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215  
Sparkasse Karlsruhe  
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus  
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die  
Gesellschaft zur Förderung der  
Kunst und Medientechnologie e.V.  
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**  
**Medien-Zeit**  
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche  
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**  
**Wortarmut**  
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit  
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**  
**Kino**  
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz  
und Lothar Spree  
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**  
**Bildstörungen**  
Im Orbit des Imaginären  
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**  
**Eine neue Hochschule**  
(für neue Künste)  
1995
- Band 6 **Volker Albus u. a.**  
**Design**  
Texte zur Theorie und Praxis  
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**  
**Radiowelten**  
Zur Ästhetik der  
drahtlosen Telegraphie  
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u. a.**  
**Die Frage nach dem Kunstwerk  
unter den heutigen Bildern**  
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:**  
**Patronenwald**  
Dokumente zur Zwangsarbeit  
im "Dritten Reich"  
1998
- Band 10 **Jochen Gerz:**  
**Drinnen vor der Tür**  
Reden an Studenten  
1998

